

Oh! Carol

Hintergründe von S. Radic

Oh! Carol ist ein Lied, das der türkisch-russischstämmige US-Amerikaner Neil Sedaka gemeinsam mit seinem langjährigen Songwriting-Partner Howard Greenfield schrieb. Es wurde 1959 als A-Seite der sechsten Solosingle unter Sedakas Namen veröffentlicht.

Vorgeschichte. Sedaka verdiente schon mit 18 sein Geld als Songwriter beim Aldon Musikverlag im New Yorker Brill Building. Nebenher waren zwei seiner Demoaufnahmen bereits bei Decca Records veröffentlicht worden, ehe er einen regulären Plattenvertrag bei RCA Victor abschloss. Nachdem Sedakas Debütsingle bei RCA, *The Diary*, Platz 14 in den Charts erreicht hatte, danach jedoch *I Go Ape* und *Crying My Heart Out for You* in den USA die Top 40 verfehlt hatten, war Sedaka darauf aus, wieder ein Lied in die Hitparaden zu bringen.

Entstehung eines Hits. „Ich musste einen Hit schreiben. Ich wusste, dass ich keine weitere Chance bekommen würde,“ schreibt Sedaka in seiner Autobiografie. Er studierte die Billboard-Hitparaden, kaufte die erfolgreichsten Hits und analysierte sie. „Ich entdeckte, dass sie ähnliche Elemente enthielten: harmonischen Rhythmus, die Wechsel der Akkorde, die Instrumentation, die Phrasierung der Gesangsstimmen ... sogar das Timbre der führenden Solostimme. Ich beschloss, ein Lied zu schreiben, das diese Elemente alle in einer Aufnahme enthielt.“ Eines der gemeinsamen Elemente war, dass ein weiblicher Vorname im Titel vorkam; Sedaka wählte den Namen seiner High-School-Freundin Carol Klein, die unter ihrem Künstlernamen Carole King ebenfalls dabei war, sich einen Namen als Songschreiberin zu machen. *Oh! Carol* war das Ergebnis dieser gut durchdachten Komposition, ein 2 Minuten 15 Sekunden langes für die Zeit typisches Stück Pop-Rock, dessen Text Sedaka gemeinsam mit „Howie“ Greenfield verfasste, mit dem er bereits seit 1952 zusammenarbeitete. Die Melodie war inspiriert durch den brasilianischen Komponisten Villa Lobos. Sedaka nahm das Lied in den RCA-Studios mit einem seiner Arbeitgeber, Verleger Al Nevins, als Produzent auf; wie üblich spielte der Absolvent der Juilliard School das Klavier selbst. Es war eine der ersten Aufnahmen, in denen er seine Stimme mehrfach aufnahm und zusammenmischte, was danach zu einer Art „Markenzeichen“ seiner Schallplatten wurde.

Erfolg des Liedes. Der Erfolg gab dem Künstler recht: die Single stieg im Dezember 1959 bis auf Platz 9 der Hitparade und wurde der erste Top Ten-Hit in seiner Heimat für den türkisch-russischstämmigen New Yorker. „Es war ein großartiges Gefühl. Ich fuhr in meinem Chevrolet Impala-Cabrio, hatte das Radio an, und Oh!



Carol lief in drei Sendern gleichzeitig. Es war wie im Traum,“ erinnerte er sich fast 50 Jahre später. In Großbritannien, wo *I Go Ape* im April 1959 bereits Platz 9 erreicht hatte, stieg *Oh! Carol*, veröffentlicht mit der Katalognummer RCA 1152 und der B-Seite *One Way Ticket* am 13. November 1959 in die Hitparade ein und kletterte im Laufe seiner 17-wöchigen Chartskarriere bis auf Platz 3. In Italien wurde *Oh! Carol* sogar ein Nummer-eins-Hit.

Stil und Text. Wie der gesamte frühe Songkatalog Sedakas war *Oh! Carol* „fröhlich, positiv und vielleicht ein wenig naiv, aber man verstand den Text.“ Der Text von *Oh! Carol* ist einfach gestrickt; als „abgeschmackt, vorhersehbar und klischeehaft“ interpretiert ihn eine satirische Quizseite im Internet: Greenfield und Sedaka benutzen fast ausschließlich ein- und zweisilbige Wörter; das Wort mit den meisten Buchstaben ist *sweetheart*, das einzige mit drei Silben ist *another*. Die Geschichte, die das Lied erzählt, ist ebenso simpel, und besteht aus einer einzigen Strophe, in der der Protagonist sich bei Carol beschwert, dass sie ihn schlecht behandle, doch er bittet sie, bei ihm zu bleiben, da sie dennoch seine einzige Liebe sei:

Oh! Carol, I am but a fool.

Darling, I love you, though you treat me cruel.

You hurt me and you make me cry,

but if you leave me I will surely die.

Darling, there will never be another,

'cause I love you so.

Don't ever leave me – say you'll never go.

I will always want you for my sweetheart, no matter what you do.

Oh! Carol, I'm so in love with you!

– HOWARD GREENFIELD/NEIL SEDAKA